

Chronische Borreliose und Traditionelle Chinesische Medizin

Lothar Kiehl

Erstaunliche Therapieerfolge mit einer individuell abgestimmten TCM-Therapie hat Dr. med. Lothar Kiehl in einer Studie über chronische Borreliose festgestellt.

Seit 26 Jahren praktiziere ich als Facharzt für Allgemeinmedizin und beschäftige mich seit etwa 20 Jahren aus persönlicher familiärer Betroffenheit mit Borreliose. Seither bin ich täglich mit dieser Erkrankung und ihren Erscheinungsformen beschäftigt.

In meiner ganzheitlichen Gesundheitspraxis (Naturheilverfahren, Alternative Schmerztherapie, Traditionelle Chinesische Medizin) können ganz besonders Borreliose-Patienten mit einem seit Jahren bewährten therapeutischen Konzept umfassend betreut werden.

Als langjähriges Mitglied der Deutschen Borreliosegesellschaft verhalte ich mich in schulmedizinischer Diagnostik und Therapie *überwiegend deren Leitlinien gemäß!*

Bis vor 10 Jahren wurden von mir chronische Borreliose-Patienten nahezu ausschließlich mit Antibiotika behandelt. Heute ist die Antibiotikatherapie in meiner täglichen Praxis eher zur Ausnahme geworden (schwere Lähmungen, Herzrhythmusstörungen etc.). Dies liegt einerseits an der eher enttäuschenden Effektivität der Langzeitantibiose (bis zu 8 Wochen und oft mehrere Perioden hintereinander) und der teils heftigen Nebenwirkungen, andererseits an der erstaunlich gut wirksamen ganzheitlichen TCM-Behandlung ohne Nebenwirkungen.

Borreliose-Patienten erleiden über Jahre hinweg vor, während und leider häufig auch nach schulmedizinischen Behandlungen schwere körperliche und seelische Beeinträchtigungen. Der Wunsch nach ergänzenden, weiterhelfenden, auch alternativen Heilmethoden ist nur zu verständlich und nachvollziehbar. Allerdings sollte es sich hierbei um bewährte, risikoarme und nachweisbar wirksame Heilmethoden handeln, die zudem nachvollziehbar und kontrollierbar angewendet werden können. Die Traditionelle Chinesische Medizin erfüllt diese Voraussetzungen.

In meiner Praxis wird seit mehr als zehn Jahren bei Patienten mit persistenter, symptomatisch chronischer Borreliose (nach einer oder mehreren Langzeitantibiotikatherapien von mindestens vier Wochen, aber auch ohne antibiotischer Vorbehandlung) Traditionelle Chinesische

Medizin (TCM) mit Kräutern und Akupunktur über mindestens neun Monate bis zu zwei Jahre als **alleinige** Therapie angewendet. Nahezu alle Patienten berichten, dass sich ihre multiplen Beschwerden unter der TCM erheblich vermindert haben und teilweise völlig verschwunden sind.

Daraus ergab sich die Fragestellung, ob es gelingt, mit einem hochspezifischen Bluttest¹ wie dem Lymphozyten-Transformations-Test (kurz LTT-Borrelien) eine Wirksamkeit der Traditionellen Chinesischen Medizin objektiv zu belegen. Dabei sollten sich unter laufender LTT-Borrelien-Kontrolle die SI-Werte (Stimulationsindizes) bei anfangs positiven Befunden unter der TCM-Therapie deutlich rückläufig bis normwertig entwickeln. Es wurde eine retrospektive Therapiestudie an 65 Patienten mit chronischer Borreliose unter LTT-Kontrolle durchgeführt

Art der TCM und Therapiedauer

- Phase I: 2 mal wöchentlich Akupunktur mit durchgehender Kräuterbehandlung für vier Wochen.
- Phase II: 1 mal wöchentlich Akupunktur mit durchgehender Kräuterbehandlung für sechs Wochen.
- Phase III: 1 mal monatlich Akupunktur (Offenhaltung der Leitbahnen) mit Intervall- Kräuterbehandlung (Wechsel zwischen spezifisch, antimikrobiell wirksamen und speziell das Immunsystem stimulierenden Kräutern).

Probanden (Patienten) Einschlusskriterien

- Alter > 25 Jahre
- Krankheitsdauer > 12 Monate
- Beschwerden traten im Zusammenhang mit Zeckenstich oder umschriebener Hautrötung auf
- keine Lähmungen, keine kardialen Reizleitungsstörungen
- keine schweren Schmerzsyndrome
- anamnestisch mindestens einmalige, vierwöchige antibiotische Behandlung

Labormedizinische Charakterisierung der n=65 Patienten (männlich und weiblich; 25–65 Jahre alt)

1. 52 (80%) waren seropositiv, 13/65 (20%) seronegativ
2. 43 (66,5%) waren bei der Eingangsuntersuchung **LTT-Borrelien positiv**
3. 22 (33,5%) waren LTT-Borrelien **negativ**
4. 41 von 43 **LTT-positiven** waren ebenfalls **serologisch positiv** (95,3%).

Aufgenommen in die Studie wurden n=43 Patienten (LTT-Borrelien positiv). Wie viele der LTT-Borrelien Positiven zeigten unter TCM-Behandlung eine signifikante Abnahme der Stimulationsindizes im Lymphozytentransformationstest-Borrelien?

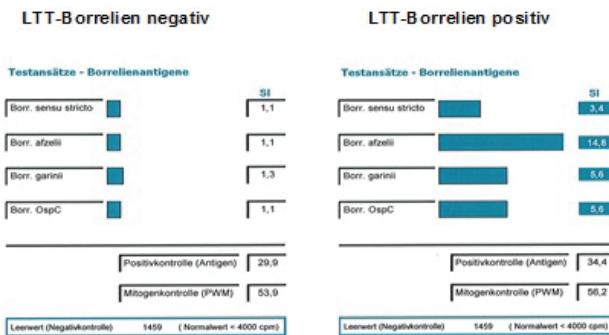


Abb. 1 Vergleich LTT-Borrelien positiv und negativ

- 32 von 43 = 74,4% zeigten einen **positiven** Therapieeffekt (deutliche Abnahme der SI-Werte).
- 11 von 43 = 25,6% kein Effekt auf die LTT-Borr.-SI-Mittelwerte.

Von 22 der zu Behandlungsbeginn LTT-negativen Patienten wurden 13 (59%) nach Beginn der Therapie schwach positiv. 5 dieser 13 Patienten (38,8%) waren dann im weiteren Verlauf konstant negativ.

11 von 43 (25,6%) Patienten zeigten auch nach mehr als sechsmonatiger Behandlung keinen Effekt auf die SI-Werte im Borrelien-LTT. Vier Patienten mit klinischem Therapieversagen (keine subjektiven Verbesserungen der Beschwerden) befanden sich in dieser Gruppe.

Subjektive Beschwerdeereinschätzung:

Skala von 0 (keine Beschwerden) bis 10 (sehr starke Beschwerden).

Alle 43 Patienten mit chronischer Borreliose (= 100%) bewerteten ihre Beschwerden

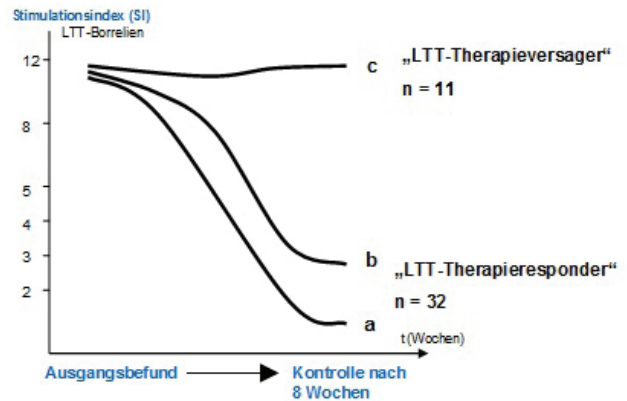


Abb. 2 Stimulationsindex

- vor Behandlung (Phase I) zwischen 7 und 10
- zu Mitte der Behandlung (nach Phase II)
 - zwischen 7 und 10: 7%
 - zwischen 6 und 4: 79%
 - zwischen 3 und 0: 14%
- am Ende der Behandlung (nach Phase III)
 - zwischen 7 und 10: 0%
 - zwischen 6 und 4: 5%
 - zwischen 3 und 0: 95%

Selbstkritik zur Arbeit

1. Es handelt sich um eine offene, nicht Placebo kontrollierte Studie. Damit wurde keine Gruppe ohne Therapie mitgeführt.
2. Als Laborparameter der Therapiewirksamkeit wird allein die Verminderung der SI-Werte im LTT-Borrelien?

Subjektive Beschwerdeereinschätzung

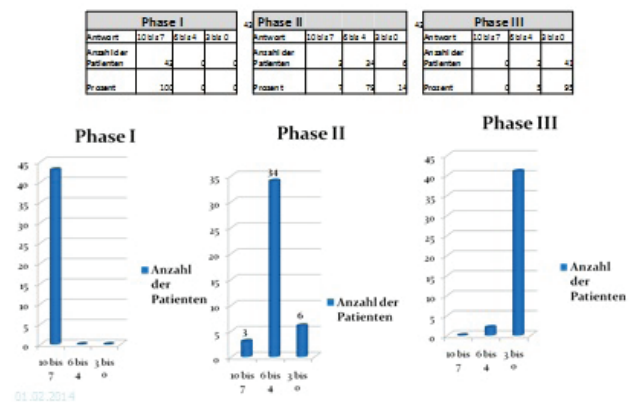


Abb. 2 Subjektive Beschwerdeereinschätzung

eingesetzt. Andere validierte, zelluläre Methoden stehen z. Zt. nicht zur Verfügung. Die Serologie (IgG-, IgM-Borrelien) ist für solche Fragestellungen nicht geeignet. Das Gleiche gilt für die Bestimmung der CD57, positiven NK-Zellen (Ergebnis eigener Untersuchungen).

Zusammenfassung

32 von 43 (74,4%) Patienten mit chronischer Borreliose, die ausschließlich mittels Traditioneller Chinesischer Medizin (TCM) behandelt wurden, zeigten eine deutliche Abnahme der SI-Werte im LTT-Borrelien. 11 Patienten (**25,6%**) wiesen auch nach mehr als sechs Monaten Behandlung keinen positiven Therapieeffekt im LTT-Borrelien aus. Zu einem ähnlichen Ergebnis kommt eine während dieser Studie zusätzlich durchgeführte Erhebung der **subjektiven Beschwerdeneinschätzung** mit einer Skala von 0 (keine Beschwerden) bis 10 (sehr starke Beschwerden). Alle 43 Patienten mit chronischer Borreliose beurteilen ihre Beschwerdeausprägung zwischen 7 und 10 zum Behandlungsbeginn. Am Ende der Phase III der TCM-Behandlung bewerteten 41 der 43 (93,8%) Patienten ihre Beschwerden zwischen 3 und 0 der Skala. 4 (6,2%) der 43 Patienten empfanden keine Veränderung bzw. Verbesserung ihrer Beschwerden. Mit dem LTT-Borrelien lässt sich ebenfalls eine positive Wirkung der TCM-Langzeitbehandlung bei ca. 75% der Patienten mit chronischer Borreliose belegen. Dazu muss die TCM allerdings individuell abgestimmt und dem Krankheitsverlauf angepasst durchgeführt werden. Eine schematisierte Kräuter- und Akupunkturtherapie würde den grundlegenden Prinzipien und Forderungen einer ganzheitlichen traditionellen chinesischen Medizin komplett widersprechen.

Diskussion

Eine nicht unerhebliche Anzahl Patienten (32 von 43) mit chronischer Borreliose konnte ausschließlich nur mit Kräutern, Akupunktur und fernöstliche Psychotherapie (einschl. Atemübungen, *Yoga*, *Qi Gong*) zur Krankheitsbewältigung nach den Grundsätzen der seit ca. 2500 Jahren bewährten und erhaltenen Traditionellen Chinesischen Medizin erfreulich effektiv, nebenwirkungsfrei, nachhaltig und im Vergleich kostengünstig therapiert werden. Dieser bislang von Patienten und Therapeut seit Jahren subjektiv empfundene Eindruck konnte mit der vorliegenden Untersuchung ein erhebliches Stück weit objektiviert werden. Es werden Kräuter eingesetzt, die einerseits antimikrobiell (antibiotisch) und andererseits in der längerfristigen Therapiestrategie immunstimulierend (killerzellanregend)

wirken. Die Kräutertherapie unterstützende, sogenannte syndromorientierte und symptomorientierte Akupunktur nach TCM kam individuell adaptiert zur Anwendung. Ergänzend wurden die Patienten mit Elementen fernöstlicher Psychotherapie einschließlich spezieller Loslassübungen, Achtsamkeitsmeditationen, Atemtherapie, *Yoga* und *Qi Gong* zur Krankheitsbewältigung, Gesundheitsstrategie und Neuorientierung behandelt.

Diese Untersuchung ist ein weiterer belegbarer Hinweis dafür, dass bei chronischen Infektionen wie der Lyme-Borreliose umfassende alle Aspekte des betroffenen Patienten beeinflussende naturheilkundliche Methoden sehr wohl effektiv wirksam sein können. Die alleinige Abtötung der Krankheitserreger – ob durch Antibiotika (wie auch immer kombiniert, dosiert und wie lange) oder anderen Methoden – wird der Komplexität der Erkrankung und des Infizierten nicht gerecht.

Aspekte der individuellen Abwehrkompetenz, Umweltgiftbelastungen, körperliche und seelische Auswirkungen aus teilweise langwierigen, das Gesamtsystem oft schwer belastenden Vorbehandlungen, sollten unbedingt beachtet und in die Behandlungsstrategie integriert werden. Dies geschieht am besten mit effektiv wirksamen, kontrollierbaren, kostengünstigen und möglichst unschädlichen Methoden. Die TCM wäre diesbezüglich eine Möglichkeit.

Die Vorstellung von einer alleinig heilenden, wie auch immer in Art, Dosierung und Dauer durchgeführten Antibiotikatherapie ist, nach meiner persönlichen nun 20-jährigen Erfahrung, leider in vielen Fällen nicht haltbar.

Die TCM ist eine mögliche individuelle ergänzende und vor allem wirksame Heilmethode. Dies konnte in der im April 2011 veröffentlichten **Studie zur Wirksamkeit von TCM bei chronischer Borreliose** ein Stück weit objektiviert werden.

Erstmals erschienen und vorgetragen zur Jahreshauptversammlung der Deutschen Borreliose Gesellschaft e. V., Wuppertal 08.–10. April 2011

Dr. med. Lothar Kiehl

Seit 1988 niedergelassener Facharzt für Allgemeinmedizin/Naturheilverfahren; TCM-Ausbildung in der Schule für TCM an der TCM-Klinik Bad Kötzting (2004), diverse Weiterbildungen (Prof. Huang Huang, EIOM, Giovanni Maciocia,...). Seit ca. 20 Jahren Beschäftigung mit der Infektionskrankheit Lyme-Borrelio-



se. Seit April 2012 Privatarzt in Ganzheitlicher Gesundheitspraxis und Borreliosepraxis in 92637 Weiden, Moosbürger Str. 13, und 92648 Vohenstrauß, Don-Bosco-Str. 3. Mitglied der Deutschen Borreliose Gesellschaft

Referenzen

- 1 The Lymphocyte Transformation Test of Borrelia Detects Active Lyme Borreliosis and Verifies Effective Antibiotic Treatment (The Open Neurology Journal, 2012, 6 (Suppl 1-M5) 104-112
- 2 The Lymphocyte Transformation Test of Borrelia Detects Active Lyme Borreliosis and Verifies Effective Antibiotic Treatment (The Open Neurology Journal, 2012, 6 (Suppl 1-M5) 104-112

ENERCETICA®

ENERGETISCH-LEITFÄHIGE KÖRPER- UND MASSAGECREME

Verkauf: www.enercetica.ch
Enercetica GmbH
CH-5636 Benzenschwil 056 664 76 06

Verkaufstellen: DE: +49 (0) 7959-1442
AT: +43 (0) 662-83 00 81

Im Fließgleichgewicht

Steven Clavey

Therapiehandbuch Körperflüssigkeiten

Das physiologische Konzept von Jin Ye
in der Chinesischen Medizin

2. Auflage, 2013 | 624 Seiten | Hardcover
€ 89,00 | ISBN 978-3-86401-018-7

Der Stoffwechsel der Körperflüssigkeiten ist in der Chinesischen Medizin von zentraler Bedeutung für das pathophysiologische Verständnis und für einen nachhaltigen Therapiezugang. Claveys moderner Klassiker ist das einzige Therapiehandbuch zu diesen zentralen Themen der Chinesischen Medizin; unverzichtbar in der täglichen Praxis



medizin weiter denken.

Weitere Informationen unter:
www.verlag-systemische-medizin.de


verlag
systemische
medizin